

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 51.

Sonnabend den 20. Februar.

1858.

Donnerstag den 25. Februar

werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres von früh 9 Uhr an circa 100 Stück buchene, elterne, lindene und aspene Kuglstücken und $2\frac{3}{4}$ eichene Kuglastern, nicht weniger von Nachmittag 1 Uhr an gegen 100 buchene, elterne, lindene und aspene Scheit- und Zackenlastern versteigert werden. Die Licitationsbedingungen werden am Auctionstage bekannt gemacht, jedoch aus denselben im Voraus bemerkt, daß für jede erstandene Klaste sofort 1 \mathscr{F} , für jedes Kuglstück im Preise bis 2 \mathscr{F} ebenfalls 1 \mathscr{F} , für ein dergl. im Preise von mehr als 2 bis 10 \mathscr{F} — 2 \mathscr{F} , für ein dergl. im Preise von mehr als 10 bis 20 \mathscr{F} 4 \mathscr{F} und so fort in gleicher Proportion Anzahlung in Silber oder inländischem Papiergelde zu leisten ist, auch diese Anzahlung, so wie das Recht auf den erstandenen Gegenstand verloren geht, wenn nicht die Erstehungssumme binnen 3 Wochen vom Auctionstage an voll bezahlt wird.

Leipzig, den 10. Februar 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Briefe fürs Haus.

II.

Man muß eben Mann sein, um es zu bekennen: die Frauen sind besser als die Männer. Sie müssen schon mehr moralischen Werth in sich bergen, da sie ungleich mehr zu leiden und ungleich weniger Rechte haben.

Man kann zugeben, daß die Pflichten in der Ehe dem Manne und der Frau zu gleichen Theilen auferlegt sind, aber die Lasten außer jenen Pflichten sind es nicht. Der Mann glaubt eben Alles zu thun, wenn er nach seiner Väter Weise das nöthige Geld schafft, was ein Haushalt allwöchentlich, dann vierteljährlich und schließlich zu Weihnachten, dem Schrecken aller Satten und Väter, verschlingt. Aber, Mann, wieviel beanspruchst Du dafür!

Du legst die wöchentliche Summe mit dem Ernste eines Spartaners in die Hand deiner Frau, mit einer Miene, die ihrem sorgenvollen, im Voraus calculirenden Blicke möglichst stark imponiren soll. Du hast alles Mögliche gethan und das Weitere ist Sache der Frau. Du hast geschafft, jetzt muß Sie schaffen. Aber Du hörst nur von theuern Preisen munkeln, Sie lernt sie direct an der Quelle kennen. Ihr Blick könnte wohl manchmal dem deinen imponiren, wenn Sie nicht eben sich nur Frau fühlte. (Ich setze voraus, daß es keine Männin ist und daß Du dir von ihrem Pantoffel nicht imponiren läßt.) Sie fühlt sich nur Frau und imponirt dir nicht. Schwer beladen wankt der Marktkorb ins Haus, aber die Geldtasche ist jetzt eine öde Stätte. Sie hat geschafft, ihre Wangen glühen, aber das eigentliche Schaffen beginnt doch erst jetzt mitten unter den Attacken der Kinder.

Die lieben Kinder sind eine wahre liebe Noth. Tausend Sorgen knüpfen sich an diese Engel des Egehimmels, aber die Freude über sie wandelt diese Sorgen in die köstlichste Würze. „Die Frau“ lehret die Mädchen und wehret den Knaben. Der Beruf entfernt den Mann vom häuslichen Herde, Er kann nun schon weniger Theilhaber der täglichen Plage sein, die meist nach seiner Entfernung erst für die Mutter durch die geliebten Ebenbilder beginnt. Natürlich sind die Jungen wieder die schlimmsten Ruhestörer. Dabei fördert die Hand der Mutter immer rüstig ihre Arbeit. Die Heimkehr des Vaters und die Mittagsstunde läßt wieder Ruhe und Frieden einkehren, eine glückliche Pause, während der die beiden Satten die Aelternfreude theilen. Aber dann geht der Vater wieder fort, und des Abends ist er wohl auch nicht gleich Patriarch genug, sich den häuslichen Freuden sofort zu widmen. Er hat's trotz dem „Mann, schaff Geld“ wirklich besser als die immer schaffende, immer zurechtweisende, immer genügsame Frau. Ich mag's ihm aber nicht verdanken, nach des

Tages Last die Welt durch ein Bierglas zu beschauen oder sich in ihr durch die Zeitung umzuschauen.

Ist's nun ein sogenannter guter Mann, so stellt er seine bessere Hälfte nicht zu lange auf die Probe, denn es ist ja weltbekannt, daß eine gute Frau ihre Ruhe erst findet, wenn sie alle ihre Häupter im Hause weiß. So folgt ein Tag dem andern und der Ruhetag bringt vielleicht der Hausfrau die bescheidene Erholung einer „Landpartie“. Dann naht der Markttag wieder. „Mann, diesmal reicht das Geld nicht aus“. — Es thut ihm sehr leid, aber er hat kein Geld, schon „aus Grundsatz“ nicht; das Budget ist felsenfest normirt. — „Ja aber...“ — „Du mußt dich einrichten, liebe Frau“. — Und Sie richtet sich ein — auf ihre Kosten.

Ein solcher Hausstand hat seine Glückseligkeit, und nimmer möchten Beide in den früheren Stand der Freiheit zurückkehren, trotz den theuren Preisen des Ehestandes.

Aber wo bleibt Theater, Concert und Ball! Freilich die Tage sind vorüber, wo sie diese Vergnügen sich erkaufte, jetzt geben ihnen die Kinder Theater, Concert und Ball täglich gratis.

Man mag das Leben einer Frau in allen Phasen verfolgen, sein vieles Leid und seine spärlichen Freuden abwägen, — es wird immer der Lohn für all ihr Mühen in der Freude über wohlgerathene Kinder und in deren Liebe zu ihr enthalten sein. Und wenn sie des Abends müde die letzte Lampe löscht, seufzt die glückliche Mutter nicht: „Mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt der schöne Wahn entzwei“.

Leipzig, den 19. Februar. An dem gestrigen Tage waren es 50 Jahre, daß fünf noch lebende Männer:

der Appellationsgerichts-Vizepräsident Haase hier,
der Geh.-Justizrath Dr. Biener in Dresden,
der Hofrath Prof. Dr. Ritterich hier,
der Pastor emer. Preußer in Freibergsdorf und
der Pastor emer. Leichgräber in Oberlößnitz

von der hiesigen philosophischen Facultät mit der Würde eines Magisters und Doctors der Philosophie beliehen worden waren. Sämmtliche Genannte erhielten von der gedachten Facultät Subdiplome zugefertigt.

Leipzig, den 19. Februar. Am 6. d. M. wurde der neu-erwählte Pastor an der Thomaskirche, Herr Decan Lechler, von der theologischen Facultät zu Göttingen honoris causa in Anerkennung seiner Verdienste um die theologischen Wissenschaften, insbesondere um die ältere wie neuere Kirchengeschichte, zum Doctor der Theologie ernannt.

Statistisches.

In der „Geschichte v. Leipzig von Leonhardi“ ist Seite 270 aus einigen Jahren des vorigen Jahrhunderts und zuletzt aus dem Jahre 1798 die Zahl der Künstler und Handwerker Leipzigs (Gewerbebestand) angegeben. Einen interessanten Blick über die stattgefundenen Veränderung und darüber, daß der heutige Gewerbebestand in der Leonhardischen Tabelle nur dürftig vertreten ist, gewährt unser Adressbuch.

Um dies zu beweisen, haben wir aus der fraglichen Tabelle die Jahre 1770, 1786 und 1798 ausgehoben, und die betreffenden Zahlen des Jahres 1858 nach dem Adressbuche von diesem Jahre beigelegt.

Bleibt dadurch auch die hier gegebene Tabelle für die heutigen Verhältnisse ungenügend, so gewährt sie doch eine deutlich genug sprechende Vergleichung der vergangenen Zeit mit der jetzigen.

Namen der Handwerke.	1770	1786	1798	1858	Anmerkungen.
Apotheker	4	4	4	6	
Buchhandlungen	17	24	46	178	Darunter die Com- missionaire von 2054 auswärti- gen Buchhandl. (Der hies. Buch- händler-Verein zählt 198 Mitgl.)
Deutsche Kauf- und Handelsherren	194	163	198	610	
Französische Kaufleute					
Italienische					
Kramer	298	286	302	682	
Bader	4	3	3	14	Jetzt als Barbier u. Chir. ausgeführt.
Bandagisten	—	—	1	7	
Beckenschläger	4	1	—	—	
Bäcker, ohne 86 Dorfb.	34	33	36	38	
Beutler	8	5	7	7	
Bildhauer	4	4	4	10	
Böttcher	30	27	26	32	
Branntweimbrenner	45	45	36	2	
Bruchschadenarzt	—	—	1	—	
Bierbrauer	—	—	5	5	
Buchbinder	26	23	28	96	
Buchdruckereien	13	12	18	45	
Büchsenmacher	1	1	3	6	
Büchsenmacher }					
Bürstenmacher	4	4	4	9	
Chirurgi	13	13	12	—	vid. Bader.
Corduanmacher	4	4	6	—	
Drechsler	10	9	12	20	
Destillateure	—	—	3	45	
Feilenhauer	2	2	2	3	
Feuermurkerlehrer	6	5	5	7	Schornsteinfeger.
Figur- u. Formschneider	2	1	1	6	
Fischer	15	16	16	16	
Fleischhauer, ohne 75 Landfleischer	39	27	35	64	
Fleckausmacher	3	2	1	12	
Geigen- u. Lautenmacher	2	2	1	—	vid. Instrumentm.
Selbgießer	—	—	1	6	
Glasf.	15	12	15	46	10 Glashändler.
Glas-, Stein- u. Wap- penschneider	1	2	2	—	13 Graveure und Stempelschneider, 1 Glaskleifer.
Gold- u. Silberarbeiter	24	16	19	28	
Gold- und Silberdraht- zieher, Gold- und Sil- berplätter nebst Gold- und Silberspinnern	22	22	33	5	
Gold- u. Silberscheider	1	1	2	1	
Gold- u. Silberschläger	—	2	2	5	
Gürtler	8	4	5	9	
Holzwaarenhändler	3	3	1	9	Außerdem mehrere Spielw.-Gesch.
Hosien- u. Oblatenbäcker	1	1	1	—	
Hutfabrikanten	—	—	2	2	
Hutmacher	13	7	7	14	
Hutkassinet	—	—	1	—	

Namen der Handwerke.	1770	1786	1798	1858	Anmerkungen.
Musik-Instrumentenm.	4	4	14	50	
Rammacher	4	6	5	10	
Karpfen- u. Fischhändler	2	2	3	4	
Kartenmaler	—	2	4	—	1 Kartenzeichner.
Kürschner	64	67	60	54	
Klempner oder Klipper	14	9	8	33	
Knopfmacher	35	35	38	14	
Korbmacher	5	11	9	20	
Kunst-, Lust- u. andere Gärtner	35	35	45	29	
Kunst-, Waid- und Schönfärber, s. unten	—	—	—	—	
Kupferdrucker	5	6	14	19	
Kupferstecher	8	14	20	28	
Kupferschmiede	6	6	6	7	
Laboranten und Chemici	2	2	3	10	
Langmesserschmiede	4	4	4	—	1 Schwerdfeger.
Lein- und Zeugweber	13	11	9	3	
Lohgerber	39	27	31	10	
Maler	15	10	6	82	Haben keine In- nung mehr, außer- dem 51 Lackirer u. Vergolber; die er- steren zählten sich sonst zu d. Malern.
Mauermeister	6	5	4	18	
Messerschmiede, Schle- fer und Polirer	9	8	7	12	6 Schleifer u. Poli- rer haben jetzt be- sond. Innungen.
Müller	4	4	4	5	
Nadler	9	5	6	25	
Nagelschmiede	2	2	2	1	
Orgelbauer	1	2	2	1	
Bunt- u. Papierfabrikant.	—	1	2	3	Fabriken v. Luxus- papieren. Fabrik.
Pergamentmacher	3	3	2	1	
Perückenmacher	81	164	137	20	
Perschaftstecher u. Stein- schneider	1	1	1	—	Sind nicht besond. aufgeführt, vid. sonst Graveure, od. Glas- u. Schneider. Unter den Malern mit enthalten.
Portraitmaler	—	—	1	—	
Posamentirer u. Worten- wirker	26	17	20	18	
Rappeemühlenmacher	1	2	2	—	
Riemer	7	8	8	7	
Roth- u. Glockengießer	3	5	3	3	
Sägeschmiede	7	8	5	2	
Sammetmanufacturist.	12	8	4	1	Fabrik.
Sattler	11	12	17	18	
Schieferdecker	1	1	1	9	
Schlosser, Sporer und Bindenmacher	32	32	39	47	
Huf- u. Waffenschmiede	15	12	11	17	
Schneider	294	354	368	546	
Schnürbrustfabrikanten	—	—	1	—	
Schön-, Kunst- und Waidfärber	4	3	2	2	
Schriftgießereien	2	2	2	10	
Schuhmacher	204	219	236	361	Mit Einschluß der Witwen, die das Handwerk fortbe- treiben.
Schuhflicker	20	38	74	—	Sind nicht besond. aufgeführt, die Zahl kann aber nicht gering sein.
Schwarz- u. Woyfärber	2	2	2	3	
Seidenfärber	2	2	3	5	
Seidenstrumpfwirker u. Seidenstrumpfmanu- facturisten	2	2	5	—	

Namen der Handwerke.	1770	1786	1798	1858	Anmerkungen.
Seifensieder	12	14	14	12	
Seiler	19	16	18	28	
Spielkartenfabrikanten	3	5	2	5	
Stärkenmacher	—	1	1	—	
Stärkenhändler	2	4	6	4	
Strumpfstriker u. Ba- retmacher	12	6	9	15	
Strumpfwirker	35	52	46	—	
Stahl-, Perlmutter- und Raffinirknopffabrikant	—	—	1	—	
Läscher	6	7	8	8	
Lapezierer	6	8	5	60	
Lischler	38	37	45	89	
Löpfer	10	7	4	8	
Luch- u. Buchappreteur	—	—	1	—	
Luchbereiter	4	4	6	7	
Luchmacher	9	7	3	3	
Luchscheerer	4	4	4	5	6-Schleifer.
Luchscheeren- schleifer	—	1	1	—	
Uhrgehäusmaschinenfa- brikant, Groß- und Klein-Uhrmacher	9	10	8	26	
Wachleinwand-Manu- facturen und Hand- lungen	10	10	8	7	Fast alle in größ- rem Maßstabe.
Wagner	6	5	6	8	
Weißgerber	5	4	5	4	
Widprethändler	1	1	1	6	
Zahnärzte	1	1	1	8	
Zimmermeister	6	7	7	24	
Zinngießer	10	12	7	4	
Zinn- u. Silberplatten- knopfgießer	3	3	3	—	Gar nicht mit auf- geführt.
Zobelfärber	4	3	2	3	
Weinchenken	14	18	17	34	
Kaffeeschenken	14	16	11	34	Conditoreien.
Gasthöfe	42	38	38	49	Außerdem 26 Gast- häuser, Hotels, u. endlich 49 In- nungs- Herbergen.
Speisewirthe	10	18	16	316	Restaurationen; außerdem aber 45 Destillateure.
Bierschenken	26	23	36		
Köche	1	1	1	10	

Eigenschaften eines guten Bieres

oder
wie muß ein gutes Bier beschaffen sein.

Ein gutes echt bayerisches Bier ist lediglich aus Malz und Hopfen, Wasser und dem nöthigen Ferment (Hefe) gebraut, hat weder bei der Bereitung, noch später irgend einen andern Zusatz erlangt, und seine wesentlichen Bestandtheile sind nur: Alkohol, ein eigenthümliches Extract aus Malzgummi und Malzzucker nebst Hopfenbitter, sowie Kohlensäure und Wasser. Dem Alkohol verdankt das Bier seine berausende, der Kohlensäure seine erfrischende Wirkung, dem Gummi und Zucker seine nährende Kraft, dem Hopfen seine Haltbarkeit und einen aromatisch-bitterlichen Geschmack. Ein solches Bier muß hell und klar sein, muß, wenn es ausgegossen wird mäßig schäumen und dieser Schaum muß leicht, dünn und fein, nicht großbläsig erscheinen; in dem ins Glas gegossenen Biere müssen sich durchsichtige Luftperlen bilden, welche sich auf die Oberfläche erheben; das Bier muß einen angenehmen hopfenartigen Geruch haben, angenehm bitter schmecken und geistig sein, ohne bei mäßigem Genuße Trunkenheit, Schlaf oder irgend ein Uebelbefinden zu verursachen. Das Bier muß endlich durststillend, nährend, stärkend und angenehm erheitend

sein und in dieser Beziehung milder und geistlicher auf den Körper wirken als andere geistige Getränke.

Das bierliebende Publicum möge sich dies zur Notiz nehmen, und glaubt Einsender im Interesse desselben und zur Nachachtung für viele nicht sachverständige Wirthe zu Obigem noch hinzusetzen zu müssen, daß ein reiner, gesunder und stärkender Trunk Bier keinerlei Zusätze oder Verdünnungen verträgt und daß namentlich jede Alteration, als Schütteln, Umgießen aus einem Glase ins andere, Spritzen oder Pumpen ihn seiner besten Eigenschaft, der Kohlensäure, mithin der erfrischenden Wirkung beraubt. Es ist durchaus Unkenntniß der Sache, wenn man die durch schlechte Biere hervorgerufene Bierspritze, deren Gebrauch in Bayern bei Strafen bis zur Concessionsentziehung verboten ist, in Schutz nimmt, wie dies bei uns so häufig geschieht. So lange die Spritze den Schaum erzeugen muß, werden und müssen unsere Bierzustände den bayerischen weit nachstehen. Unsere Behörden würden sich in kurzer Zeit den Dank des gesammten biertrinkenden, also größten Publicums erwerben, wenn sie auch bei uns gesetzlich einführen wollten, was in Bayern seit Jahren Gesetz ist.

Die Bierspritze ist nur in betrügerischer Absicht geschaffen und hilft in mehr als einer Beziehung die Unreinlichkeit fördern. Schon aus dem letzten Grunde sollte sich das Publicum gegen den üblen Gebrauch auflehnen, denn es ist wahrhaft ekelregend, sich in sein Glas schlechte Luft und sonstigen Schmutz hineinspritzen lassen zu sollen, nur damit schlechtes Bier das Aussehen des guten erhält.

Achtzehntes Abonnement-Concert.

Der Glanz- und Schwerpunkt dieses Concertes lag diesmal im zweiten Theile. Franz Schuberts gewaltige Cdur-Symphonie übertraf Alles, was auch des Guten und Schönen der erste Theil mit sich brachte. Dieser Symphonie gebührt aber auch unbedingt unter denjenigen, welche nach Beethoven für würdig gefunden wurden, als fest stehende Werke in das Repertoire der Gewandhaus-Concerte aufgenommen zu werden, der erste Rang. Steht sie auch in der lichtvollen Darstellung und in der Concentration der Hauptideen denen Beethovens in mancher Beziehung nach, so ist sie doch, was Originalität, Reichthum der Ideen und hohen Schwung betrifft, den größeren derselben gewiß gleich zu stellen. Ja in einer Beziehung macht sie gegen jene einen Fortschritt, welcher sich deutlich genug in dem breit angelegten Periodenbau ausspricht. Durch ihre nachhaltige Wirkung ist sie aber auch dem Publicum tief in's Herz gewachsen und würde sie demselben auch nur eine Saison hindurch entzogen, man würde sie schwer vermissen. Hierzu kommt, daß sie ein wahrer Triumph unseres Orchesters ist, welches in der Ausführung derselben fast einzig dasteht. Es ist kaum möglich, daß die Schönheiten dieses Tonwerkes vortrefflicher zu Tage gefördert werden können, als es der diesmaligen Executur gelang; nur hätte man sich vor Uebertreibung, namentlich was das Tempo betrifft. Das erste Allegro und das Finale waren hierin wenigstens bis auf die Spitze getrieben, was sich auch hie und da rächte. Wie wollen nur die Hörner erwähnen. Sollen dieselben dem genommenen Tempo gerecht werden, so müssen sie unbedingt das, was sie der Schnelligkeit zu Gute kommen lassen, dem Tonlichen entziehen, ja selbst die Holzblasinstrumente sahen sich bisweilen genöthigt, das blitschnelle Staccato durch Bindungen zu ersetzen.

Begonnen wurde das Concert mit Mendelssohns Duvertüre zum Märchen von der „schönen Melusine“. Es ist dieses Werk eines der wundervollsten, eigenthümlichsten und schönsten Tongewebe, was sich in diesem feinen Kopfe entspannt, und die Ausführung desselben von Seiten des Orchesters eine der besten Traditionen, welche Mendelssohn für Leipzig so unvergänglich machen. Nach dieser Duvertüre sang Fräulein J. Meyer aus Berlin Arie aus „Titus“ von Mozart (Ach, nur einmal noch im Leben) und zum Schluß des ersten Theiles Recitativ und Arie aus der Oper „die Italienerin in Algier“ von Rossini (amici, in ogni evento m'affido a voi!) Ihre Leistungen sind diesmal besonders hervorzuheben; sie war sehr gut disponirt und der Vortrag der Arie von Mozart ein gut durchdachter und sich steigender bis zum Schluß. In der von Rossini erinnerte sie sogar einige Mal an Paulin-Garzia, wenn auch nur in der Weise, als eine verständige Künstlerin einem hohen Vorbild nachzustreben sucht

Sie erntete vielen Beifall und wurde am Schlusse mit Hervorruf ausgezeichnet. Als Solospieler glänzte diesmal einer unserer ersten Virtuosen, Herr Ferd. Grümacher. Er spielte ein Concert für Violoncell (Nr. 2. Gdur) eigener Composition. Wir sind überzeugt, daß bei den überraschenden Fortschritten, welche sich in jeder neuen Leistung dieses Künstlers so glanzvoll herausstellen, derselbe bald der erste Virtuos seines Instrumentes werden wird; zu den bedeutendsten der Gegenwart zählen wir ihn schon jetzt. Alles was ein Virtuos auf diesem Instrumente zu leisten vermag, besitzt er schon in sehr hohem Grade. Er fand ebenfalls reichen Beifall und wurde gerufen. Was die Composition betrifft, so thut es uns leid, dieselbe weit hinter seine Virtuosität stellen zu müssen; er huldigt darin noch viel zu sehr dem reinen Virtuoseneschmack, und selbst hier zeigt sich noch eine gewisse Monotonie durch zu viele Anwendung der höheren Lagen des Instruments; die mittlere

und hervorragende desselben wird auch von ihm vernachlässigt, und das Muster, welches er seiner Composition zu Grunde legt, tritt oft mehr hervor als seine eigenen Gedanken. Wir sind überzeugt, daß auch hierin der fleißige Künstler mit seinen frischen Kräften und mit Hilfe fortgesetzter Studien uns bald Bedeutenderes und Männlicheres entgegen bringen wird und sehen demselben mit Freuden entgegen.

Leipzig, den 19. Februar. Heute Nachmittag wurde der auf dem Thüringer Bahnhofe mit Abgraben von Erde beschäftigte Handarbeiter P. von hier von einem Stücke herabfallender Erde betroffen und erhielt dabei mehrere äußere und, wie zu befürchten steht, innere Verletzungen, welche seine Unterbringung im Jacobshospitale erforderlich machten.

Betriebs-Übersicht der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat December 1857.

Bahnl. nach der Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.							Total-Einnahme.			
	Personenzahl.	Personengeld.		Nebeneinnahme vom Personenverkehr.		Stück			Eigent.	Nach den Normalfrachtsätzen und nach	Nach Wagenladungen in ermäßigter Fracht und vereinzelter Sägen.	Zusammen.			Frachtbetrag.	
		ab	ngl	ab	ngl	Stück.	Centn.	Wagenladungen.							Centner.	Centner.
Leipzig-Zwickau-Hof (einschl. d. Kohlenbahn) 24, Meilen.	60,711	29,904	6,0	971	4,3	73	9,23	51	6,910,00	357,535,35	927,905,79	1,292,663,34	162,884	10,0	193,759	20,0
Chemnitz-Riesa. 8, Meilen.	25,273	9,270	29,1	191	5,3	70	11,40	30	2,514,30	92,311,60	186,126,60	280,964,40	21,590	25,3	31,053	0,3
Dresden-Bodenbach 8, Meilen.	35,733	11,758	23,3	1017	22,1	13	21,30	107	2,507,20	163,132,30	1,459,200,30	1,655,161,10	41,146	4,3	53,922	19,3
Dresden-Dörlitz 14, Meilen.	42,520	22,255	21,9	1096	17,5	132	121,70	56,5	5,371,90	191,069,70	328,495,10	525,058,40	55,065	16,7	78,417	26,1
58, Meilen. Summa	164,237	73,159	21,2	3276	19,2	288	163,63	244,5	17,603,00	604,351,95	2,931,727,79	3,753,847,24	280,686	26,4	357,153	6,1

Vom 13. bis 19. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 13. Februar.

Christiane Dorothee Koch, 72 Jahre alt, Bürgers und Juweliers in Weimar Witwe, in der Weststraße.
 Amalie Auguste Emilie Zena, 57 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Ritterstraße.
 Johanne Caroline Präger, 63 Jahre 3 Monate alt, Polizeicorporals Ehefrau, in der Weststraße.
 Jgfr. Sophie Guth, 78 Jahre 1 Monat alt, Strickerin, in der Hainstraße.
 Carl Hermann Scheitel, 43 Jahre alt, Maurer, im Jacobshospitale.
 Gustav Hermann Köckeritz, 1 Jahr 1 Monat alt, herrschaftl. Kutschers Sohn, in der Webergasse.

Sonntag den 14. Februar.

Amalie Helene Ahmann, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der hohen Straße.
 Amalie Auguste Weber, 22 Jahre 9 Monate alt, Nähterin, im Jacobshospitale.
 Franz Richard Jensch, 3 Jahre 6 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Gerberstraße.
 Gustav Adolph Schindler, 1 Jahr 3 Monate alt, Hülfarbeiters der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Webergasse.

Montag den 15. Februar.

Heinrich Ernst Ferdinand Bruner, 48 Jahre alt, Bürger, Haus- und Rittergutsbesitzer auf Breitenfeld, in Pfaffendorf. (Ist nach Breitenfeld zur Beerdigung abgeführt worden.)
 Auguste Louise Kawan, 37 Jahre alt, Gastwirths in Zwenkau Witwe, im Brühl.
 Friedrich Wölle, 50 Jahre alt, Handarbeiter aus Großzößen, im Jacobshospitale.
 Oscar Heinrich Lorenz, 3 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Heinrich Julius Claus, 3 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 4 Monate 12 Tage alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 11 1/2 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Dienstag den 16. Februar.

August Wilhelm Zacharias Lübdcke, 50 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Buchbindermeister, in der Dresdner Straße.
 Johanne Caroline Reh, 72 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, Incorporirte im Johannshospitale.
 Robert Bernhard Treß, 8 Monate alt, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Poststraße.
 Friedrich Adolph Paul Köffler, 6 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, im Brühl.
 Johanne Juliane Hagenberger, 83 Jahre 2 Wochen alt, Gärtners in Lindenau Witwe, in der Grimma'schen Straße.
 Friedrich Wilhelm Winker, 1 Jahr 3 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Petersstraße.
 Anna Elisabeth Haumann, 34 Wochen alt, Bergolders Tochter, an der Pleiße.

Mittwoch den 17. Februar.

Igfr. Anna Louise Zweinert, 28 Jahre alt, Laternenwärters hinterl. Tochter, Blumenarbeiterin, in der Friedrichstraße.
 Friedrich August Wagner, 64 Jahre 3 Monate alt, Friedhofswächter, im Jacobshospitale.
 Eine Wöchnerin, in der Entbindungsschule.
 Johanne Marie Friederike Glauche, 8 Jahre 9 Monate alt, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße.
 Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Ritterstraße.

Donnerstag den 18. Februar.

Johanne Marie Drechsler, 56 Jahre alt, Bürgers und vormal. Schenkwrths Witwe, in der Kreuzstraße.
 Carl Friedrich Liebig, 62 Jahre alt, Krankenwärter, im Jacobshospitale.
 Christiane Johanne Rosberg, 64 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Heinrich Ferdinand Krause, 62 Jahre alt, Gold- und Silberdrathzieher, Correctioner im Georgenhanse.
 Ein unehel. Mädchen, 2 Jahre 1 Monat 13 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 19. Februar.

Sophie Silber, 62 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns, Expediteurs u. Hausbesizers Ehefrau, in der Petersstraße.
 Marie Martha Magdalene Fiedler, 3 Jahre 6 Monate 21 Tage alt, Bürgers, Kramers und Hausbesizers Tochter, in der Universitätsstraße.
 Amalie Lorenz, 54 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Gerberstraße.
 Johann Carl Hermann Leisebein, 18 Jahre alt, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn, Handlungslehrling, im Raundörschen.
 Ernst Richard Theodor Sasse, 11 Monate alt, Bürgers und Tischlerstückmeisters Sohn, in der Windmühlenstraße.
 10 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 2 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 39.

Vom 18. bis 19. Februar sind geboren:

22 Knaben, 25 Mädchen; 47 Kinder.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirm. Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Binkau,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Seydel,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr Cand. Günther,
 Vesper 1/22 Uhr Veststunde,
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 reformirte Kirche: Früh 1/29 Uhr Herr Pastor Blasch,
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Hr. Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Hr. Kapl. Schäfer),
 deutschkath. Gemeinde: kein Gottesdienst (wegen Ausbülfe in Dresden),
 zu Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Walter.

Montags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Dienstags Thomaskirche Früh 8 Uhr Veststunde,
 Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Herr M. Hepl,
 Freitags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr D. Reifner und Herr D. Tempel.

M o t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Ego dixi Domino, von Gio. Gabrieli.
 Herr, unser Gott, von W. Drobisch.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 12. bis mit 18. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) A. C. L. Friederici, Dr. juris hier, mit Igfr. A. M. Lehmann, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hier Tochter.
- 2) G. F. C. Prüßing, Ingenieur in Braunschweig, mit Igfr. R. S. L. Panker, Kaufmanns hier Tochter.
- 3) H. H. Weinoldt, Bürger und Tapezierermeister hier, mit Igfr. C. F. Wagwitz, Thor-Einnehmers hier Tochter.

- 4) E. W. A. Wagner, Schriftsetzer hier, mit Igfr. E. B. Stelzner, Bürgers und Leinwebermeisters in Altenburg Tochter.
- 5) J. E. C. Bersch, Bürger und Victualienhändler hier, mit Frau J. C. Thieme, Einwohners hier Witwe.
- 6) J. H. Käsehagen, Bürger und Gasthalter hier, mit M. F. Häffelbarth, Schäfers in Neusdorf Tochter.
- 7) E. C. Dietrich, Kürschnergefelle hier, mit M. D. Leube, Einwohners in Costewitz Tochter.
- 8) J. C. Friedrich, Schmiedegefelle hier, mit Igfr. J. E. Förster, Rattundrucker aus Zittau Tochter.
- 9) J. H. C. Fricke, Brgr. u. Schlossermstr. in Braunschweig, mit Igfr. E. F. Kabe, Brgrs. u. Zeugmachermstrs. in Ronneburg L.
- 10) F. W. R. Prüfer, Schneidergefelle hier, mit Igfr. M. L. Teuchert, Bürgers und Schuhmachermeisters in Grünhain Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. R. Raub, Bürger und Victualienhändler hier, mit M. C. E. Fein aus Dresden.
- 2) E. G. Frißsche, Bürger und Conditior in Altenburg, mit Igfr. A. P. Schmidt, Bürgers, Hausbesizers und Restaurateurs hier hinterl. Tochter.
- 3) J. F. Schladiß, Bürger und Hausbesizer hier, mit Igfr. C. Müller, Nachb. u. Einw. in Lodersleben hinterl. L.
- 4) E. A. Böheim, Bürger und Kürschnermeister hier, mit Igfr. C. P. Heiland, Sicherheitsdieners hier hinterl. Tochter.
- 5) A. H. Köhler, Bremser auf der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn in Zwickau, mit Igfr. J. F. Gerling, Handarbeiters in Piltitz bei Landsberg hinterl. Tochter.
- 6) J. S. Wendler, Kutscher hier, mit Igfr. J. Peilcke, Nachbars u. Einwohn. in Meyen Tochter.
- 7) F. F. Ramsdorf, Handarbeiter in Volkmarisdorf, mit E. F. Kunat, Handarbeiters in Zscheplin Tochter.
- 8) F. H. Haage, Raspelmüller u. Einwohner in Lindenau, mit W. A. Barthel, Schmiedemeisters in Eilenburg hinterl. L.
- 9) J. S. H. Goldis, Bürger und Meubleur hier, mit E. H. Zschlegner, Bürgers u. Bäckerstrs. in Ronneburg L.

c) Reformirte Kirche:

- 1) J. Lies, Einwohner und Instrumentenmacher hier, mit Igfr. H. F. Renz von Lüßen.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 12. bis mit 18. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. F. Wagners, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) E. L. C. Uderstadt, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

- 3) J. C. Schuberts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) C. L. Taschenbergs, Handlungscommiss Tochter.
- 5) C. F. Friho's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 6) C. A. Gräfe's, Expedientens beim Gerichtsamt II. Tochter.
- 7) H. J. E. Pauls, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 8) J. C. Richters, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 9) A. Gangloffs, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 10) C. Köpfers, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 11) W. Küblers, Fabrikarbeiters Tochter.
- 12 u. 13) C. F. Gradehands, Hausmanns Zwillingssöhne.
- 14) J. W. Peißch's, Handarbeiters Tochter.
- 15) G. A. Kermanns, Handarbeiters Sohn.
- 16) G. L. B. Benicke's, Conditors in Pankow bei Berlin S.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) C. H. L. Müllers, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 2) F. L. Barths, Comptoiristens bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier Sohn.
- 3) C. Steinkopffs, Waagemeisters bei der M.-L. Eisenb. S.
- 4) C. A. Pinders, Wagenölers bei der L.-Dr. Eisenbahn Sohn.
- 5) C. Winklers, Markthelfers Sohn.

- 6) J. E. Graffs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 7) E. H. E. Hauptvogels, Kaufmanns Tochter.
- 8) G. A. Grasselts, Dra. phil., Cand. rev. min. u. Lehrers an der dritten Bürgerschule Tochter.
- 9) C. Stöving's, Commis Tochter.
- 10) C. A. Staude's, Schriftsetzers Tochter.
- 11) W. H. Kade's, Markthelfers Tochter.
- 12) J. F. S. Abrakly's, Markthelfers Tochter.
- 13) F. M. Goselwig's, Musiklehrers Tochter.
- 14) H. J. Dehmichens, Markthelfers Tochter.
- 15) E. W. Deutrichs, Cigarrenmachers Tochter.
- 16) W. Schmidt's, Markthelfers Tochter.
- 17) F. W. J. Hoffmanns, Destillateurs Sohn.
- 18) F. L. Erhardts, Kaufmanns Tochter.
- 19) C. G. Hartmanns, Modelltischlers in den Straßenhäusern S.
- 20) C. J. Renzels, Handarbeiters dafelbst Sohn.
- 21) C. A. Baumgartens, Markthelfers dafelbst Tochter.
- 22 u. 23) Zwei unehel. Knaben.
- 24) Ein unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) E. D. Hulbe, Bürgers und Radlermeisters hier Tochter.

Leipziger Börsen - Course am 19. Februar 1858.
Course im 14 Thr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
St. Sachs.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88	Berlin - Anh. Eisenb. - Priorit.-		Allg. Deutsche Credit - Anstalt zu			79 1/2
kleinere	3		Oblig. pr. 100	4	Leipzig à 100			
1855 v. 100	3	83 1/8	do. do. do.	4 1/2	Anhalt - Dessauer Bank à 100	100		
1847 v. 500	4	99 1/4	Leipzig - Dresdn. Eisenb. - Part.		pr. 100			
1852 u. 1855 v. 500	4	99 1/4	Oblig. pr. 100	3 1/2	Berliner Disconto Comm. - Anth.			
v. 100	4		do. Anleihe v. 1854 do.	4	Braunschweiger Bank à 100			
1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 7/8	Magd. - Leipz. Eisenb. - Prior.		pr. 100			105 1/2
Act. d. ehem. S. - Schles.			Actien pr. 100	4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle			
Eisenb. - Co. à 100	4	100 1/4	do. Prior. - Obl. do.	4 1/2	do. do. Quittungsbogen			
K. S. Land - fr. 1000 u. 500	3 1/2	86 3/4	Oestr. - Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	Cob. - Goth. Cred. - Anst. à 100			72
rentenbriefe (kleinere)	3 1/2		Thür. E. - P. - Oblig. pr. 100	4 1/2	pr. 100			
Leipzig. St. - fr. 1000 u. 500	3		do. do. IV. Emiss.	4 1/2	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Obligat. (kleinere)	3				Dess. Cred. - Anst. à 200 pr. 100			
do. do. do.	4	99			Geraer Bank à 200 pr. 100			87 1/2
do. do. do.	4 1/2				Gothaer do. do. do.			87
do. von 1856 v. 100	4				Hamburger Norddeutsche Bank			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/4			à 250 Mk. - Bco. pr. 100 Mk. - Bco.			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2		Eisenbahn - Action		Hamb. Vereins - B. à 200 Mk. - Bco.			
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	excl. Zinsen.		pr. 100 Mk. - Bco.			
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2		Alberts - Bahn à 100 pr. 100		Hannov. Bank à 250 pr. 100			
do. do. v. 500	4	99 1/4	Alt. - Kieler à 100 Sp. à 1 1/2		Leipzig. Bank à 250 pr. 100	161		
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Berlin - Anhalter à 200		Lübecker Credit - und Vers. - Bank			
do. do. do. do.	3 1/2		Berl. - Stett. à 100 u. 200		à 200 pr. 100			
do. do. do. do.	4		Chemn. - Würschn. à 100		Meining. Cr. - B. à 100 pr. 100			
K. Pr. St. - fr. 1000 u. 500	3	87 3/4	Fr. - Wilh. - Nordbahn à 100		Oestreich. Cred. - Anstalt à 200 fl.			
Cr. - C. - Sch. (kleinere)	3		Köln - Mindener à 200		pr. 100 fl.			
K. Preuss. Staats - Schuld - Sch.	3 1/2		Leipzig - Dresdner à 100		Rostock. Bank à 200 pr. 100			
do. Prämien - Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau - Zitt. Litt. A. à 100	57	Schles. Bank - Vereins - Action			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2		do. Litt. B. à 25		Schweiz. Cred. - Anstalt zu Zürich			
do. do. do. do.	5	80	Magdeburg - Leipz. à 100	252	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.			
do. Nat. - Anleihe v. 1854 do.	5	83	Oberschles. Litt. A. à 100		Thür. Bank à 200 pr. 100			79 1/2
do. Loose v. 1854. do.	4		do. B. à 100		Weimar. do. à 100 pr. 100			102 1/2
			do. C. à 100		Wiener do. pr. Stück			633
			Thüringische à 100					

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins - Hand. - Goldm. à 1/45)			Silber pr. Zollpfund fein	29 15/16	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S. 99 1/2
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.		9. 4 3/4	Noten d. k. k. östr. pr. Nat. - B. 150 fl.	96 7/8	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 57 1/2
Augustd'or à 5 Agio à 1/5 Mk.			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	98 3/4	in S. W.	k. S. 152
Br. u. 21 K. 8 G			do. do. do. à 10	99 1/4	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 M. —
Preuss. Frd'or do. do.			Ausländ. Banknoten, für welche			
And. ausländ. Ld'or do. nach			hier keine Auswechsl. - Casse . .			
gering. Ausmünzungsf.		9 1/4 *				
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5. 13 1/2	Wechsel.		London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato — 2 M. 6. 20 1/2 3 M. —
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		4 1/2 †	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 1/2		
Kaiserl. do. do. do.		4 1/2	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 7/8	Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S. — 2 M. — 3 M. —
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.			Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S. 99 7/8		
Passir - do. do. à 65 As - do.			Bremen pr. 100 L'dor	k. S. 109 3/8	Wien pr. 150 fl. in Cr. 20 kr.	{ k. S. — 2 M. — 3 M. —
Conv. - Species u. Gulden - do.			à 5			
do. 10 und 20 Kr. . . . do.		25 7/8				
Gold pr. Zollpfund fein		454 1/2				

*) Beträgt pr. Stück 5 Agio 13 Agio 8 3/4 Agio — †) Beträgt pr. Stück 3 Agio 4 Agio 1/2 Agio

Leipziger Fruchtpreise
vom 12. bis mit 18. Februar.

Weizen, der Scheffel	4 ^{1/2} 12 ^{1/2} 5 ^{1/2} bis 4 ^{1/2} 15 ^{1/2} —
Korn, der Scheffel	3 = 7 = 5 = bis 3 = 10 = —
Gerste, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = — = —
Hafers, der Scheffel	2 = 15 = — = bis 2 = 20 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rüben, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 25 = — = bis 6 = — = — =
Heu, der Centner	1 ^{1/2} 20 ^{1/2} — ^{1/2} bis 2 ^{1/2} — ^{1/2} — ^{1/2}
Stroh, das Schock	5 = 25 = — = bis 6 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	8 ^{1/2} 5 ^{1/2} — ^{1/2} bis 8 ^{1/2} 15 ^{1/2} — ^{1/2}
Birkenholz, =	6 = 20 = — = bis 7 = 5 = — =
Eichenholz, =	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, =	5 = 15 = — = bis 6 = 5 = — =
Kiefernholz, =	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Kohlen, der Scheffel	3 = 20 = — = bis 4 = 10 = — =
Kalk, der Korb	— = 27 = 5 = — = — = — =

Tageskalender.

Stadttheater. 108. Abonnements-Vorstellung.
Carl XII. auf Rügen.
Historisches Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Englischen des
J. Planche von L. W. Both.

Personen:

Carl XII., König von Schweden,	Herr Werner.
General Duffert, Commandant von Stralsund,	Herr Bachmann.
Hauptmann Reichel	Herr Scheibe.
Gustav von Nerveidt	Herr Röske.
Major Skjoldsen, unter dem Namen „Freimann“,	Herr Saalbach.
Adam Brock, ein reicher Pächter auf der Insel Rügen	Herr Stürmer.
Matthias Muckebold, Bürgermeister von Birkow,	Herr Denzin.
Ulrika, Tochter des Majors Skjoldsen,	Fräul. Wulff.
Goa, Tochter Adam Brocks,	Fräul. Ungar.
Erster } schwedischer Officier,	Herr Talgenberg.
Zweiter }	Herr Witt.
Ein Soldat	Herr Stephan.
Der Amtschreiber	Herr Buchmann.

Die beiden ersten Acte spielen auf der Insel Rügen, die beiden letzten in Stralsund.

Die Zeit: Das Jahr 1715.

Er hat Recht.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Alexander Wilhelmi.

Personen:

Amtsrath Kluge, Gutsbesitzer,	Herr Ballmann.
Emilie, seine Tochter,	Frl. Ungar.
Laura, seine Schwesler,	Frau Gide.
Ernst Wehrthal, Rentier,	Herr Röske.
August Frieder, Referendar,	Herr Bödel.
Wolf, Advocat,	Herr Denzin.
Fein, Zimmerkellner im goldenen Hirsch,	Herr Scheibe.
Ein Lohnkutscher	Herr Riebig.
Ein Kellner	Herr Stephan.

Ort der Handlung: Gasthof zum goldenen Hirsch, in einer kleinen Provinzialstadt.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u.; Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Gothen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Gothen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Atelier für Photographie und Panotypie** von Friedrich Mancke, Lehmanns Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Freiwillige Subhastation.

Der Erbtheilung halber soll das den Geschwistern Leisebein zu Burghausen zugehörige Nachbargut Fol. 13 des Grund- und Hypothekensuchs für diesen Ort an Gebäuden, Hofraum, etwas Garten, Feld, Wiese und Erlenniederwald in Burghausener und Gundorfer Flur mit zusammen 62,85 Steuereinheiten

den zehnten März 1858

Vormittags 11 Uhr

im bezeichneten Nachbargute öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Gutsbeschreibung sind aus den an Amtsstelle und in der Schenke zu Burghausen aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, den 2. Februar 1858.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Lampadius.

Große Wein-Auction.

Mittwoch den 24. Februar und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65 eine Partie gut gepflegte Weine, als 300 Fl. feiner alter Portwein, 150 Fl. ff. Dry Madeira, 100 Fl. ff. Champagner, 300 Flaschen f. Rudesheimer, 200 Fl. Würzburger, 300 Flaschen f. Medoc, ingleichen 200 Fl. Punsch- und Grog-Offenz, 100 Fl. f. Arac, 200 Fl. f. Rum, so wie einige Posten feine gelagerte Cigarren notariell versteigert werden.

Mastvieh-Auction.

Den 29. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

sollen auf dem Rittergute Obersteinbach bei Döbeln (Bahnhof der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn) meistbietend verkauft werden circa 200 Stück Schaafvieh, meist Hammel, 6 bis 7 Stück Ochsen.

Holz-Auction.

Mittwoch den 24. Februar a. c. soll im Bösdorfer Holze ic. bei Bösdorf gelegen, eine Partie eichene Stockklastern, eichene und buchene Abraumhaufen und harte Langhaufen, so wie **Freitag den 26. Februar a. c.** eine starke Anzahl eichene, rüsterne, eschene und lindene Nutzstücken meistbietend verkauft werden.

Die Auction beginnt an beiden Tagen früh um 10 Uhr.

Eythra, am 18. Februar 1858.

S. Seifert, Förster.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Sächs. Hohen Finanzministeriums vom 12. Februar u. c., den freiwilligen Umtausch der $4\frac{1}{2}$ procentigen Staatsschulden-Cassenscheine gegen neue 4 procentige betreffend, erklären wir uns hiermit bereit, diesen Umtausch für Diejenigen, welche es wünschen, kostenfrei zu besorgen. Die uns zu diesem Zweck zu übergebenden Schuldscheine nebst Talons resp. Coupons bitten wir mittelst doppelten, nach Serien und der laufenden Nummer geordneten Designationen einzureichen, das eine Exemplar derselben, mit unserer Quittung versehen, sofort entgegenzunehmen und gegen Rückgabe derselben die neuen Schuldscheine s. B. zu empfangen.

Leipzig, den 13. Februar 1858.

Die Leipziger Bank.

J. C. Dürbig, Fr. Hermann,
Stellvertreter des Vorsitzenden. Vollziehender.

Formulare zu Designationen sind von uns unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Auction im großen Blumenberg.

Heute: Mahagoni- und andere Meubles etc.
Montag: Kronleuchter, Lampen, Leuchter, Messer und Sabeln, Glas, Porzellan etc.

Holz = Auction.

In Universitätswalde bei Liebertswolkwitz sollen
Mittwoch den 24. Februar 1858
von Vormittags 10 Uhr an
13 eichene, 4 lindene, 28 birkenne und 7 elterne Klöcher und
Ruhstücke,
40 Klaftern eichene, birkenne, elterne und aspene Scheite,
40 Schock Abraum und
130 Stück Langhausen
meistbietend verkauft werden.
Kauflustige haben sich zur angegebenen Zeit auf dem diesjäh-
rigen Schlage des Universitätswaldes einzufinden.
Leipzig, am 18. Februar 1858.

Universitäts- Rentamt.
Graf.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Zehn Gebote der Diätetik,
aufgestellt von Dr. Johann Christian Gottfried Jörg.
Zweite Ausgabe. 8. Geh. 20 Ngr.

Bei Umlauf & Lüder, Hôtel Stadt Dresden, erschien:
Notiz-Zettel über Papiergeld.
Enthaltend:
1) Einlösungsstellen ausländischer Banken in Sachsen;
2) verfallene u. ausser Cours kommende Cassenbillets;
3) verfälschtes Papiergeld bis auf die jüngsten Tage.
Preis 5 Pfennige.
In allen Buchhandlungen u. bei den Buchbindern im Rathhause
zu haben.

Nur 20 Ngr. monatlich.

Diejenigen Erwachsenen, welche an einem gründlichen Unterricht
im Lateinischen (in den Abendstunden) Theil nehmen wollen,
werden ersucht, sich Petersstraße Nr. 8, 3 Tr. zu bemühen.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 Ngr.,
Adresskarten, Rechnungen etc., empfiehlt die Stein-
druckerei von
C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, 1. Et.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schrueth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läufer (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Robert Lehmann, hohe Straße Nr. 22.

Die $4\frac{1}{2}$ % Königl. Sächs. Staatsschulden-Cassenscheine werden
vom ersten März d. J. ab
gegen dergleichen à 4 % und gleichzeitige Gewährung einer Entschädigung
von à 3 % umgetauscht. Auch die Zinsen der seitherigen $4\frac{1}{2}$ % vom 1. Januar
bis 30. Juni d. J. werden dabei gleich mit vergütet. Zur Besorgung wie
vorstehend gänzlich kostenfrei empfiehlt sich
Franz Kind.

Photographie-Nahmen in größter Auswahl

bei den billigsten Preisen empfiehlt

August Winckler, Bergolder, Reichstraße Nr. 33, Dammbirsch.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1858.

Photographisch-artistisches Institut

von
Friedrich Manecke

in Lehmanns Garten, neben Pragers Restauration.

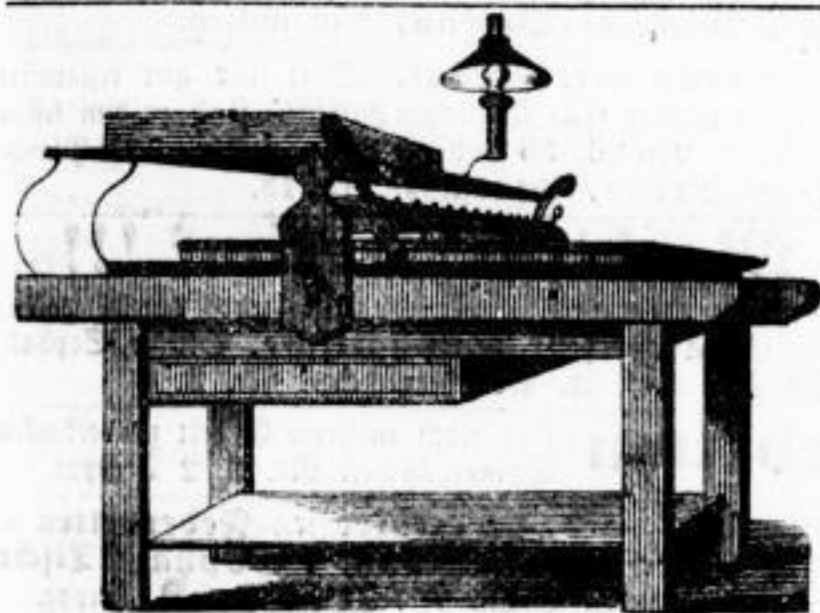
Dasselbe ist von Morgens 9 bis Nachmittags 4 1/2 Uhr der geneigten Benutzung geöffnet und werden selbst die kleinsten Kinder bis zu dieser Zeit pannotypirt und photographirt. Aufnahme im geheizten Glassalon. Die schlechteste Witterung ist durchaus nicht hinderlich. Preise der Pannotypen von 1 Thlr. an.

W. Spindlers

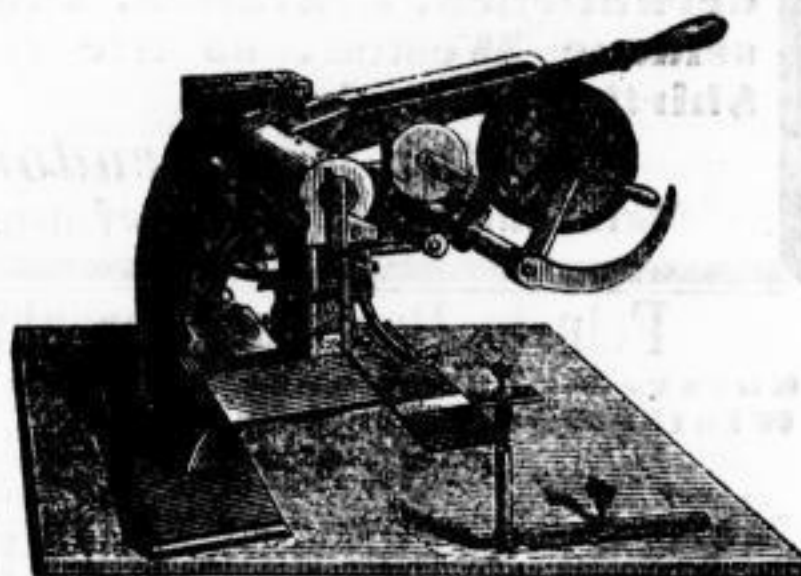
Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.



Die
Buchbinderei
von
Wilh. Siegismund,
Johannisgasse
Nr. 6-8.



Vorzüglich eingerichtet für Herstellung aller Arten Handlungs- und Geschäftsbücher, mit mehreren sehr guten Liniermaschinen und einer ausgezeichneten Brockhaus'schen Numeriermaschine werden nicht nur die eigentlichen Buchbinderarbeiten sorgfältig, auch Linierungen jeder Art gut, prompt und billig ausgeführt. Bei schon fertigen Büchern wird das Paginiren — 96 oder Foliren — 48 Nummern pro Buch 2 1/2 Thlr. für Jedermann berechnet und schnellstens geliefert. Zur Bequemlichkeit des Publicums will Herr J. Bierlig am Markt Aufträge gütigst für gleichen Preis übernehmen. Zusichernd dienstfertige Ausführung übertragener Arbeiten empfiehlt sich obengenannter W. S.

Empfehlungs-Anzeige.

In dem Gewölbe Burgstraße Nr. 5 haben wir Unterzeichnete eine Auswahl selbstgefertigter Polsterwaaren in verschiedenen Holzarten und Ueberzügen, Sophaspiegel, Vorhangsimse etc. in Vergoldung, Mahagoni und Nußbaum zum Verkauf ausgestellt und bitten, unser Unternehmen durch gütige Abnahme zu unterstützen, wir werden bei Garantie immer die möglichst billigsten Preise stellen. Herrm. Bieler, Tapez. Witzki, Vergolder.

Feine Wäsche wird zum Waschen und Platten angenommen Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Gummischuhe werden gut und schnell wieder in Stand gesetzt Burgstraße 21, vorn heraus 3 Tr. Ebregott Stein.

Reubles werden auf das Sauberste und Beste aufpolirt und reparirt. Abz. u. Bestell. werden Katharinenstr. 6 im Gew. angen.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Ganzwirn, schönes Häkel-, Stick- und Zeichen-garn empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Johann Maria Farina
aus Cöln a/Rhein, Rheinstraße Nr. 23.
Eau de Cologne-Lager
zum Engros- und Détailverkauf zu Fabrikpreisen
Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Hausteiu, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,
Zahnpasta à Paquet 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$
 ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
Theodor Pätzmann,
 Markt, Bühhengewölbe Nr. 35.
C. F. Schubert, Brühl 61.

Nach abgehaltener Inventur habe ich einen Theil meines Modewaaren-Lagers ausrangirt und denselben zu den Inventur-Preisen berechnet.

Die Preise sind an den betreffenden Waaren mit deutlichen Zahlen bemerkt, und kann ich dieselben zur baldigen Räumung als etwas sehr Billiges empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen:

Volant-Roben, Foulard-Roben, Cachemirmäntel, Mantillen, Crêpe de Chine-Tücher, Batist-Tücher, Schleier, Fächer, Coiffuren, seidne Meublesstoffe, Tischdecken, Velour d'Utrecht oder Meublesplüsch, Kinderkuttchen, Cravatten, Piqué- u. seidene Westen, so wie französ. Shirting-Hemden.

Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Feinste Pariser Herrenhüte,

kurgesch. schwarze Planteur u. franz. Wintermützen empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 $\frac{1}{2}$ verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun.,
 Hainstraße im Stern.

Um für diese Saison zu räumen werden die noch übrigen Wintermäntel und Jacken sehr billig verkauft; Mantillen, Mäntelchen und Morgenröcke stets in größter Auswahl bei

C. Egellog, Markt 9, 2. St.
 Gewölbe Hainstraße 28 im Anker.

Gardinenbesätze

in den modernsten Dessins empfiehlt

Robert Stidel, Naschmarkt.

* Noch eine schöne Auswahl wollener Gegenstände, als Jacken aller Größen, Shawls, Mützen, Hütchen, Ohrwärmer, Fanchons, Kermel, Pulswärmer empfehle zu billigen Preisen, so wie Filzet- und Ebenille-Coiffuren, Cravatten, Schlipse, Tücher, Handschuhe und Strümpfe.

Carl Börnig, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Loysath** soll ein bedeutender Vorrath Confrimanden-Anzüge, desgl. Tuch- und Winterröcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden **Neumarkt Nr. 36.**

Haus-Verkauf.

Ein bedeutendes Hausgrundstück an einem der schönsten Plätze Leipzigs, welches in Folge seiner weitläufigen Räumlichkeiten und eines zugehörigen Banareals eine höchst rentable und vortheilhafte Acquisition ist, soll mit einer Anzahlung von 15000—20000 $\frac{1}{2}$ verkauft werden. Der Rest kann fest stehen bleiben. Näheres auf portofreie Anfragen unter L. E. 72. poste restante Leipzig.

Ein Haus mit Garten,

für Geschäftsleute passend, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Briefcomptoir kleine Windmühlenstraße 12, im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist billig ein Haus- und Gartengrundstück in Lindenau. Das Nähere Wasserfont Nr. 7, 1 Treppe.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Ausschnitt-Geschäft in einer angenehmen Mittelstadt Sachsens, welches größtentheils ganz courante Artikel führt, seit circa 40 Jahren mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde und das erste der Stadt ist, soll wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit des jetzigen Besitzers zu wirklich äußerst günstigen Bedingungen verkauft werden. Bei größter Solidität sichert es eine schönen Gewinn bringende Existenz. Nähere Auskunft darüber wird auf directe frankirte Anfragen sub A. B. H 17. poste rest. Leipzig erteilt.

Bäckerei-Verkauf.

Ein gutrentirendes Hausgrundstück Leipzigs ist nebst Backgerechtigkeit ohne Unterhändler zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben sich poste restante Leipzig franco unter Adresse „Bäckerei-Verkauf“ zu melden.



Pianoforteverkauf. Drei sehr gut restaurirte Fortepianos (für Anfänger passend) sind zu dem festen Preise von 26, 36 und 45 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen im Pianofortegeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

!!! Meubles-Verkauf !!!

Secrétaire in Mahagoni, Kirschbaum und dunkel polirt, Mahagoni-Waschtische, Sophasische, Stühle, Sophas, Spiegel, Schränke u. s. w. Böttchergäßchen Nr. 3.

Federbetten sind noch mehrere Gebett zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Einige Meubles — 2 Secrétaire u., Federbetten u. 1 Matrage, 1 Mahagoni-Divan, 1 Sopha, 2 Tische u. s. w. sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Billig zu verkaufen: ein neuer Kirschbaum-Secrétaire, ein Mahagoni-Klappstisch, $\frac{1}{2}$ Dgd. Kirschb. polirte Stühle, dergl. lackirte, 2 St. Fenstertritte, alt, und eine Kleider-Stellage. Reudniger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen sind Divans, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle mit und ohne Ueberzug, dergleichen Polsterstühle in Mahagoni und Kirschbaum zu besonders billigen Preisen Burgstraße Nr. 9, 3. Etage bei Herrmann Neuter, Tapezierer.

Zu verkaufen sind 4 Schnupftabak-Rappirtische mit completen 3klingigen Messern, 1 starke eichene, mit Eisen beschlagene und eisernen Spindeln versehene Presse u. 1 großer Wäschrant von Birnbaumholz mit starken Schloßern u. Schubkasten, welcher auch als Kleiderschrank zu gebrauchen ist, und ist das Nähere zu erfragen in Reudnig, Chausseestraße Nr. 73/110 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Commode, 1 Bureau, ein runder Tisch und 2 kleine Tische Johannisgasse Nr. 10 parterre.

Zwei sehr schöne goldne Ancre-Uhren, richtig gehend und noch wenig gebraucht, 1 dergl. Cylinderuhr für Herrn und dergleichen für Damen mit Etui sollen verkauft werden **Brühl Nr. 47 parterre rechts.**

Zu verkaufen sind 2 zweiarmige Hänge- und 3 St. Wandlampen, 4 Dgd. Bierseidel mit Deckel und ein kupferner Kessel, 8 Kannen enthaltend. Zu erfragen Windmühlenstr. 15 im Hofe links 4. Etage.

Ein Reisevel, groß mit grünem Tuchüberzug, ist billig zu verkaufen **Brühl 47 parterre rechts.**

Ein eleganter Bijam-Belz,

fast neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen, etwas groß,
steht zu verkaufen. Zu erfragen Moritzstr. Nr. 9
im Grünwaaren-Geschäft.

Zu verkaufen ist billig ein eisernes Gestell mit Schwungrad,
passend zu Nähmaschinen, Elsterstraße Nr. 1602 B, 2 Treppen.

Canarienvögel,

schöne Hohlseifer in diverser Auswahl sind zu verkaufen
Albertsstraße Nr. 3.

Zwei gut schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen Mittel-
straße Nr. 24, 2. Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein schöner Pfau nebst Henne, so wie auch
schlagende Sprosser bei Frau Scheller auf dem Vogelmarkt.

Weisse Pfauen

sind zum Verkauf nachzuweisen bei Herrn Conditore Kröber,
Petersstraße Nr. 19.

Für Gartenfreunde

empfehle schöne Spazinthen, Tulpen, Crocus, Cameli-
lien, auch werden Kränze, Bouquets, Palmenzweige
schnell und zu mäßigen Preisen besorgt,

F. Mönch, Kunst- und Handlungsgärtner.

Carolinestraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Blumen-Samen von F. W. Wendel in Erfurt,
als: ertragefüllte Kaiser-, großblumige und immerblühende Som-
mer-Leukonen, gefüllten und Stangen-Lack, Andrieux,
Balsaminen, Bouquet- und Pionien-Astern von
Truffants zc. empfing in Commission
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Böhmische Patent-Braunkohle

aus dem Werke Saxonia verkaufe ich von heute an in schöner
trockener Waare den Scheffel für 15 Neugroschen frei bis in's
Haus. Niederlage Stadt Dresden.

L. Meister.

Auf guten Winkelmüller Torf à 1000 3 fl 25 gr und Preß-
ler 3 fl 20 gr sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Schir-
mer, Grimma'sche Straße und bei Herrn Gleißmann.

Steinkohlen vom Bürgerschacht I. Qual.

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys, so wie der Scheffel zu 19 und 18 Ngr.
sind zu erhalten Alexandersstraße Nr. 1 in Reichels Garten.

Echte Havanna-Cigarren

und S. Röders Metall-Schreibfedern à Gros 15 gr bis
2 fl bei G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Alten Rollen-Tabak à 5 u. 6 Ngr. pr. Pfd.,
Cigarrenabfall à $2\frac{3}{4}$, 4 und 6 Ngr., Rippentabak à $2\frac{1}{4}$ Ngr.
empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Oberlösn. Champagner

von bekannter Güte, $\frac{1}{4}$ Fl. 25 gr , $\frac{1}{2}$ Fl. 15 gr empfiehlt
Carl Groeßt, Ritterstraße Nr. 11.

W. Rhein. Champagner,

$\frac{1}{4}$ Fl. 1 $\frac{1}{6}$ fl , $\frac{1}{2}$ Fl. 17 $\frac{1}{2}$ gr erhielt in frischer Sendung
Carl Groeßt, Ritterstraße Nr. 11.

Sehr gut

kochende Hülsenfrüchte, ausgezeichnet im Geschmack, sowie Mehl-
speisen empfiehlt F. B. Pappusch, Brühl 68.

Gebadenes Obst,

vorzüglich Pflaumen ohne Kern empfiehlt F. B. Pappusch.

Vieler Sprossen, frisch angekommen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Nachtlichter

in Schachteln, so wie in allen übrigen Sorten empfiehlt
Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Straße 27.

Friscchen Lachs,

Zander und See-Dorsch erhielt wieder frische Sendung
und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Markttags am Stand. G. Händel jun., Fischhdlr., Wasserkunst 8.

Frisccher Lachs,

See-Hecht und Zander ist wieder frisch angekommen bei
E. H. Schmers in Frau Prof. Schwagrighens Garten,
Wasserkunst Nr. 4.

Holst., Whitstabl. u. Natives-Austern,
frischen Dorsch, Frankf. a/M. Würstel, ger. Rhein-
lachs, neuen russ. Caviar, Kappler Speckpöcklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Friscchen Steinbutt,
Seezungen,
Schellfisch,
Dorsch.

A. C. Ferrari.

Friscche wohlgeschmeckende Salzbutte in Kübeln und ausge-
stochen, à 2 fl 7 $\frac{1}{2}$ gr , empfiehlt

Ernst Wagner,

Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäßchens.

Von den beliebten Frankfurter Würsten, 4 Stück 7 $\frac{1}{2}$ gr ,
erhielt frische Sendung

Dor. Weise.

Gefüllten Schweinskopf und Milchschwein-Schinken erhielt
frisch und empfiehlt

Dor. Weise.

Das so beliebte Magdeburger Sauerkraut ist wieder
eingetroffen Gewandgäßchen Nr. 1.

Alte goldne Uhren

werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht von

Ferdinand Schulze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht

Thomaskirchhof Nr. 3.

G e s u c h t

werden ein Paar noch in gutem Zustande befindliche Geschirre
mit Kumpfen für nicht zu große Pferde. Näheres bei
Uhlmann, weiße Taube.

3 bis 4000 fl werden auf ein hiesiges Hausgrundstück von
3fachem Werthe als 1. Hypothek zu Ostern zu erborgen gesucht.
Adressen beliebe man unter C. A. # 21. poste restante nieder-
zulegen.

6—8000 fl werden als erste Hypothek auf ein in doppeltem
Werthe stehendes hiesiges Haus- u. Gartengrundstück gleich oder
Johannis a. c. gesucht. Angebote unter Chiffre H. G. poste
restante gefälligst niederzulegen.

600 Thlr., so wie 1000 bis 1500 Thlr. sind auf Hypothek
auszuleihen. Dr. Andrißschky, Reichstraße 44.

Sollte Jemand, der geübt im Blattspiel ist, geneigt sein, zur
Unterhaltung und Fortbildung mit Jemand, der gleichen Zweck
verfolgt, alle Wochen ein oder zwei Stunden à 4 mains spielen zu
wollen, so bittet man geehrte Namen und Adressen unter Chiffre
Z. V. Stadtpost niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Witwe ein Ziehkind. Zu er-
fragen Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Eine hiesige Droguerie- und Farbewaarenhandlung sucht für
nächste Ostern einen Lehrling. Reflectirende wollen selbstge-
schriebene Adressen unter G. H. B. No. 28. in der Expedition
dieses Blattes baldigst niederlegen.

Ober = Kellner = Gesuch.

Ein zuverlässiger, mit der Restauration vertrauter Oberkellner findet sofort oder auch bis 15. März a. c. Engagement. Offerten werden franco erbeten.

Naumburg, den 17. Februar 1858.

G. C. Büding,
Sächs. Hof.

Ich suche noch einige tüchtige Stahlstecher und einen oder zwei junge solide Leute als Lehrlinge. **August Weger,** Stahl- und Kupferstecher, Lindenstraße Nr. 6.

Ein guter Meublespolierer kann sofort beschäftigt werden. Zu erfragen Hotel de Prusse im Quergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird als Schreiber ein junger Mensch, welcher eine schöne Handschrift führt und gute Zeugnisse beibringen kann. Sich anzumelden im Communalgardenbüro auf der alten Waage.

Einen Lehrling

sucht für diese Ostern der Gewehrfabrikant **F. W. Moriz** in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Zeitungstragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, beim Stellmachermstr. **Winger,** Dresdner Straße 57.

— Eine Mamsell für Kinder —

findet den 1. April angen. und dauernde Stelle. Adressen mit Angabe bisheriger Stelle poste restante sub J. A.

Eine Kindermuhme wird sofort zu miethen gesucht. Atteste sind mitzubringen Lauch. Str. 1 part. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein solides Mädchen, das im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist; mit Dienstbuch zu melden Königsstraße Nr. 20, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren zur Wartung der Kinder und Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfragen Brüdergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum Aufwaschen. Das Nähere zu erfragen Kuerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 36, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges, ordentliches Mädchen, das die Wartung eines Kindes versteht und die häusliche Arbeit einer kleinen Wirthschaft gut besorgt, findet 1. März Dienst Blumengasse Nr. 5, 1. Etage rechts. Bis Montag zu melden.

Ein in der Küche und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. März gesucht Centralstraße dem Judentempel gegenüber 1 Treppe, zweite Thüre.

Ein junges ordentliches Mädchen, lediglich für Kinder, wird gesucht, sofort oder zum 1. März, Morisdamm Nr. 2.

G e s u c h .

Ein junger Mann, der nächste Ostern seine Lehrzeit in einem lebhaften Materialgeschäft Leipzigs beendet und in der französischen Sprache, in der Buchführung und allen andern kaufmännischen Wissenschaften recht gut bewandert ist, sucht bis dahin eine Stelle in einem hiesigen größern Geschäft, gleichviel welche Branche, wenn auch vor der Hand bloß als Volontair.

Geehrte Offerten bittet man unter A. A. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter kräftiger Mann in gesetzten Jahren, von auswärts, mit Contor- und Expeditionsarbeiten vertraut und noch in Condition, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten werden A. Ch. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Mann in den mittleren Jahren, im Rechnen und Schreiben erfahren und mit Sprachkenntnissen versehen, sucht als Copist ic. Stellung. Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter C. B. 8. poste rest. gef. niederzulegen.

Für einen wohlgezogenen Knaben wird eine Stelle als Lehrling gesucht, wo möglich in einer Colonialwaarenhandlung en gros et en detail, wo demselben Gelegenheit geboten wird, die hiesige Handelslehreanstalt zu besuchen. Näheres durch **Alexander Schwarz,** Reichsstraße Nr. 17 und 18.

Ein junger Mensch, der in zwei Jahren als Materialist auslernt, eine gute Handschrift schreibt, so wie auch im Rechnen gut bewandert ist, sucht eine Stelle auf ein Comptoir oder auch in ein Materialgeschäft. Gef. Adressen unter Chiffre E. 8. 33. lege man in der Expedition dieses Blattes nieder.

Ein militärfreier Reiter, im Fahren und Reiten geschickt, sucht Stelle. Näheres Frankfurter Str. 40 part.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse besitzt und im Schreiben geübt ist, sucht zum 1. März eine Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. G. No. 24. niederzulegen.

Ein gebildeter, junger, solider Mann, welcher im Rechnen und Schreiben wohlverfahren und in verschiedenen Geschäfts-Büreaus gearbeitet, gute Zeugnisse zur Seite stehen hat und sich zu jedem Geschäft qualificirt, sucht sofort eine Stellung. Offerten bittet man gütigst unter Chiffre F. G. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen Beschäftigung im Schneidern in oder außer dem Hause. Grimm. Str. 31, im Hof links 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Mittelstraße Nr. 23/24, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches in der Woche noch einige Tage frei hat, sucht im Platten oder Nähen Beschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse unter F. F. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein im Schneidern und Ausbessern erfahrenes Mädchen sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zwei Schwestern, 18 und 17 Jahre alt, Töchter eines ehemaligen hiesigen Kaufmanns, suchen, durch Verhältnisse genöthigt, Unterkommen in anständigen Familien, in welchen sie die Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung von Kindern zu übernehmen vermögen. Auskunft ertheilt Lotterie-Buchhalter **Linde,** Johannisgasse Nr. 48, 2. Etage.

Ein sehr ordentliches und arbeitsames Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren, sich auch der Hausarbeit gern unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Salzgäßchen 5 am Schubverkauf.

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber sucht ein ordentliches Mädchen zum ersten März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes junges Mädchen von auswärts, im Schneidern erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche und dem Hauswesen erfahren ist, auch gute Empfehlungen besitzt, sucht wegen Wegzugs ihrer Herrschaft einen anderweiten Dienst zum 1. April d. J. Näheres hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, das als Verkäuferin in einem kaufmännischen Geschäft bereits conditionirte, auch Fertigkeit in weiblichen Arbeiten besitzt, sucht eine passende Anstellung.

Offerten werden Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe links erbeten.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, geübt in feinen weiblichen Arbeiten, wünscht eine Stelle zur Bedienung einer einzelnen Dame oder bei einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau, und bittet die Adressen unter C. K. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein solides junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. unter J. L. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu treffen Johannisgasse Nr. 38 parterre im Hofe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht ein Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau oder Verkäuferin. Nähere Auskunft wird erteilt Emilienstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, im Nähen nicht unerfahren, sucht zum Ersten Dienst für Küche und Hausarbeit, Reichstraße Nr. 9 parterre.

Für Hausbesitzer. Von nach beendigter Michaelismesse bis zu Anfang der Ostermesse jeden Jahres wird ein **großes Local im Parterre oder 1. Etage** für eine anständige größere Gesellschaft zu miethen gesucht.Adr. unter B. S. G. H. 666 in d. Exp. d. Bl.

Ein Meublirlocal am Brühl in der Nähe der Reichs- oder Katharinenstraße wird zu miethen gesucht. Adressen bei den Herren Uhlmann & Comp. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis oder Stube für eine einzelne Frau. Adressen Halle'sche Straße bei Herrn Seling niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht ein Logis. Adressen unter L. H. 19. poste restante.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis sogleich zu beziehen oder auch Stube und Kammer. Adressen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Logis von einer ruhigen Familie im Preise von 150—200 Thlr.

Adressen unter A. B. C. No. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis von 4 bis 5 Stuben in freundlicher Lage, im Preise von 2 bis 300 \mathfrak{R} , wird für Michaelis zu miethen gesucht durch die Buchhandlung von

J. G. Mittler am obern Part Nr. 10.

Gesucht wird für Johannis ein freundliches Familienlogis im Preise von 150 bis 190 Thlr. Adressen mit A. 12. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird für 1. März oder 1. April ein in der innern Stadt freundlich gelegenes, meßfreies Garçon-Logis. Offerten beliebe man unter G. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. April a. c. wird ein gut meublirtes Garçon-Logis, Stube und Cabinet, zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Magazingasse Nr. 23, 1. Etage niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden Witwe ohne Kinder eine Stube. Gefällige Offerten übernimmt Madame Dankloff, Universitätsstraße Nr. 4.

Gesucht wird zu Ostern von einer kleinen stillen Familie ein Logis von 40—60 \mathfrak{R} . Auf Verlangen wird halbjährlich pränum. gezahlt.

Schriftliche Offerten erbittet man Bühnengewölbe Nr. 25/26.

Gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer von einer stillen anständigen Dame zum 1. März oder April. Adressen Petersstraße Nr. 18, Hof quervor 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird für zwei junge Herren eine freundliche Stube mit Kammer in der innern Vorstadt. Adr. unter G. R. H. 1061. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Witwe nebst zwei erwachsenen Töchtern sucht für kommende Ostern ein Logis Gerberstraße, neue Straße oder Umgegend; Preis 40 bis 80 \mathfrak{R} . Adressen sind abzugeben beim Kaufmann Herrn Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Stübchen bei einer Familie oder Witwe, die gesonnen sein würden, später die Pflege eines Kindes tageweise zu übernehmen. Adressen bittet man gefälligst unter B. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gutes Pianoforte ist zu vermieten bei

J. W. Ziegler, Königsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein frei gewordenes Gärtchen mit Gartenhaus in Gerhards Garten.

Schöne und geräumige Meßlocale

sind noch zur Ostermesse und auf mehrere Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör und einer Niederlage oder Werkstelle. Von 3—5 Uhr Nachmittag.

J. Jänigen, Moritzstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, auch als Schlafstelle zu benutzen. Zu erst. Gerberstr. 56 parterre.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis in der Hainstraße ist billig zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei Herrn Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Promenadenansicht. Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstelle für solide Herren

Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen gr. Windmühlenstraße Nr. 31 im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten

große Windmühlenstraße Nr. 47.

Die Eisbahn auf dem Grundstück

der Frau Hauptmann Schwägerichen ist sehr gut und sicher zu befahren. NB. heute Abend bei großer himmlischer Beleuchtung Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet

E. März, Fischermeister.

Die Eisbahn nach Lindenau

ist schön und sicher zu befahren.

Die Fischerinnung.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.

Witwe Köhler.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Sonntag den 21. Februar

Concert von C. Welcker.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Colosseum.

Morgen starkbesetzte Ball- Militairmusik. Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer bis 11 Uhr 5 \mathfrak{R} , für Nichttänzer gegen Zehrmarken 2 1/2 \mathfrak{R} . Ergebenst Prager.

* * Kleinzschocher. * *

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor Ernst Hellmann.

* * Connewitz. * *

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor Ernst Hellmann.

Drei Mohren. T a n z m u s i k.

Morgen Sonntag

Der Ball der ersten Compagnie Leipziger Communalgarde
nimmt, wie bereits durch die Programmis bekannt gemacht worden ist, heute Abend sieben Uhr im Schützenhause seinen Anfang.
Der Comité.

Heute Sonnabend den 20. Februar

Ball des Allgemeinen Turnvereins zu Meudnitz
in den Räumen der Centralhalle,

wozu Turner und Turnfreunde uns herzlich willkommen sein werden.

Billets sind bei unserem Cassirer, Gemeindegasse Nr. 97, und Barfußgäßchen 8 im Gewölbe in Empfang zu nehmen.

Der Turnrath.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 21. Februar

Concert im grossen Saale
von *W. Herfurth.*

ODDOR.

Morgen Sonntag den 21. Februar

Concert und Ballmusik.

Accord für Tänzer 7½ Ngr. bis 11 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 21. Februar Concert und Ballmusik vom Musikchore Ernst Hiller.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Restaurations von C. Barrot in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag den 21. Februar

starkbesetzte Tanzmusik.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, Geräbörfer und Berrinsbier. Schulze.

Stötteritz, Gasthaus zur Weintraube.

Morgen Sonntag den 21. Februar starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchore Ernst Hiller.

In Stötteritz alle Tage Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Thonberg. Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kuchen, vorzügl. Kaffee, div. Speisen und ff. Bier freundlichst ein
der Restaurateur.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet morgen Sonntag und täglich zu frischen Pfann- und Kaffee-
kuchen nebst Unterhaltung freundlichst ein.

Insel Buen Retiro.

Für heute und morgen empfehle ich einem geehrten Publicum
frisch gebackene Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guten Kaffee, Brog,
Punsch und ein feines Löpschen Bier; um zahlreichen Besuch
bittet ergebenst **C. F. Kappika.**

NB. Die Eisbahn ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei
J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße 17.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Fladen und ver-
schiedenen Sorten Kaffeeuchen aufwarten werde.

F. Zschmann.

Mockturtle-Suppe
heute Abend von 7 Uhr an bei
G. Giesinger, Postrestauration.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Witwe Hartmann, kl. Windmühlengasse 7b.

Geraer Fürstenerbier extrafein à Seidel 13 Pfg. bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Goldener Hirsch. Heute Schlachtfest. Weißenfeser Bier ff. Es ladet höflichst ein C. S. Maede.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **M. Saring**, hohe Straße 2a.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

E. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig und ladet ergebenst dazu ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. Jänigen**, Ecke der West- und Moritzstraße.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. ter Vooren**.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Apfelwein und Bier ausgezeichnet bei **F. Senf**, Gewandgäßchen.

Gasthaus zum Rosenkranz. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem ff. Glas Büschenaer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Carl Knittel**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 1/2. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Bitterbier und Büschenaer à Töpfchen 1 1/2 & von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Dobusch**, Neumarkt Nr. 23.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen. **C. A. Mey**.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen 2c.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Witwe Kunze**, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **Karl Winkler**, goldne Bregel.

Verloren wurde Freitag d. 12. d. M. von der Windmühlenstraße bis zur Lange'schen Brauerei ein schwarzer Spitzenschleier. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 43 bei Madame Wigleben.

Verloren wurde Mittwoch von der Thomaskirche bis Lehmanns Garten ein Kinder-Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 3. Haus parterre rechts.

Verloren wurde von der Mühlgasse über den Neumarkt nach der Grimma'schen Straße zurück durch die Petersstraße ein Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 9 beim Hausmann.

Abhanden gekommen, wahrscheinlich weggefangen, sind ein Paar Tauben (blaugeflügelte Mövchen). Wer nachweist, wo dieselben geblieben, erhält eine gute Belohnung Centralstr. 1590 D bei Kutschbach.

Eine junge braune Jagdhündin, 9 Monate alt, mit schwarzem Halsgürtel, ist abhanden gekommen und gegen Belohnung von fünf Thaler zurückzubringen in die Spinnerei in Eutritsch.

Verlorner Hund.

Ein semmelarbener Affenpinscher mit Marke Nr. 744 auf ledernem Halsring und messingnenem Maulkorb „Graf Andrassy“ gravirt, ist verloren gegangen und Petersstraße Nr. 30 gegen zwei Thaler Belohnung abzugeben.

Ein auf der Promenade gestern gefundener Beutel mit Geld kann vom rechtmäßigen Eigentümer abgeholt werden Nicolaisstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zugelaufen ist ein junger Jagdhund (Hündin). Gegen Infectionsgebühren abzuholen Hotel de Baviere.

Mein W., würden Sie mich verstoßen? wenn ich mich zu Ihren Füßen werfe und um Verzeihung flehe? Ich erwarte Sie Sonntag Abend. Ihre treue A....

Wirklich verwundern muß man sich, daß Herr Theaterdirector **Wirfing** immer noch nicht zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß sogen. klassische Stücke, wie z. B. „Wallensteins Tod“ 2c., nicht besucht zu werden pflegen, obgleich Fräul. Daun und Herr Stürmer, beide angeblich Lieblinge des Publicums, darin beschäftigt sind. — Die Festzeit will nicht lang-, sondern kurzweil; dieses zeigt der tägliche Theaterbesuch am Besten! Einer für Viele.

F. S. 29 zur Nachricht, daß die Adresse niedergelegt ist.

Wir gratuliren dem Fräulein **Dorsch** zu ihrem heutigen ein- und zwanzigtausendjährigen Wiegenfeste ein viermal donnerndes Hoch, daß der ganze Prinzenaal und die Hainstraße zittert.

Blankenburg seinen Halben gratulirt zum heutigen Wiegenfeste einer dem es nich uf e paar Groschen ankimt.

Fassiana. Heute M. 12. Revanche für Pavia!

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Stralsund von der alten Fährse gesehen, von Th. Weber in Berlin.

Kleines Mädchen von E. v. d. Lancken in Düsseldorf.

Nordwegische Landschaft von A. Nordgreen in Düsseldorf.

Surudje am Brunnen von A. Schreyer in Düsseldorf.

Der St. Floriansbrunnen in Partenkirchen v. Ernst Meißner in Dresden.

Sonnenuntergang bei Benedict-Beuten von Rob. Kummer in Dresden.

Der Gnom-Jäger mit erlegtem Hirschläser v. Guido Hammer in Dresden.

„Rose.“ Heute kein Club, dagegen von jetzt ab jeden Montag.

Gestern folgte plötzlich unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater,

Friedrich Neese sen.,
unserer kürzlich vorangegangenen guten Mutter im Tode nach.
Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen
Leipzig und Reichenbach, den 19. Febr. 1858.

Auguste Ettler,
Franziska Durlbeck, } geb. Neese.
Ferd. Durlbeck, Schwiegersohn,
Emil Ettler, Enkel.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.
Den 19. Februar.

Ernst Sala,
Maria Sala, geb. Ferrari.

Gestern wurden wir getraut.

Wilhelm Weiske,
Auguste Weiske, geb. Sandler,
verehel. gew. Penkwitz.

Engelsdorf und Mühschen,
am 18. Februar 1858.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin, Frau **Sophie Silber**, verw. gew. **Schumann**, geb. **Siegel**, wie auch namentlich für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. **Abfeld** und die reiche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen**
Leipzig, den 19. Febr. 1858. in Leipzig und Erlangen.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr 15. Abendausstellung: Arbeiten von B. Genelli und Max von Schwind.

Das Directorium.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Albert, Fabr. aus Ernstthal, Stadt Cöln.
Baum, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Buchmann, Hdlsm. a. Straßberg, und
Böhr, Def. a. Wildenhain, weißer Schwan.
Barth, Factor a. Bernsdorf b. Hoyerswerda, und
Bleck, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Bockmann, Kfm. a. Meerane, und
Brehmer, Kfm. a. Blankenburg, St. London.
Capelle, Fabr. a. Bremen, Palmbaum.
Dreykorn, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Gotha.
Diepolder, D. u. Affessor a. München, St. Nürnberg.
Dürer, Fabr. a. Reichenbach, Rosenkranz.
Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum.
Dorn, Kfm. a. Reiz, Stadt London.
Dübler, Def. v. Bresen, schwarzes Kreuz.
Erdel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Engelsmann, Kfm. a. Kreuznach, S. de Bav.
v. Ginstedel, Bar. a. Naumburg, St. Nürnberg.
Eschbach, Holzh. a. Rosslau, grüner Baum.
Eckert, Eisenbeingraveur a. Erbach, g. Hirsch.
Ehrig, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.
Frege, Def. v. Berw. a. Laue, goldne Sonne.
v. Finklerwalde, Bar., Affessor, f. bair. Kammerh.
u. Käbes. n. L. a. Nürnberg, St. Rom.
Franz, Factor a. Zwickau, grüner Baum.
Fürther, Kfm. a. Bappenheim, Bamberger Hof.
Gampf, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Graumüller, Fabr. a. Meerane, Rosenkranz.
Goedsche, Buchh. n. Fr. a. Meissen, St. Drsd.
Gerber, Kfm. a. Chemnitz, blaues Roß.
Grempler, Kfm. a. Grünberg, S. de Pol.
Geiß, Pfarrer a. Winter, Münchner Hof.
Hundt, Regoc. a. Aachen, S. de Baviere.
v. Heintgen, Frau a. Schönwölkau, g. Sonne.

Haberland, Kfm. aus Erfurt, Stadt Rom.
Hofmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Hermann, Fabr. a. Reichenbrand,
Hermes, Kfm. a. Rathenow, und
Hochheimer, Kfm. a. Reiz, Stadt London.
Herninghaus, Hdlsm. a. Wulfsath, h. Mond.
Hempel, Kfm. a. Lederhose, schw. Kreuz.
Jens, Fabr. a. Greiz, Stadt London.
Jaffoy, Kfm. Frankf. a/M., Palmbaum.
Kalmus, Kfm. a. Breslau, S. de Russie.
Kabisch, Gbes. a. Bischofer, Stadt Rom.
Kunze, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Krudop, Kfm. a. Bremen, Hotel de Vologne.
v. Laffeur, Offic. a. Stuttgart, S. de Baviere.
Lippmann, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
Lafaye, Kfm. a. Aachen, S. de Pologne.
Löbstein, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Mühlbaum, Gbes. n. Fr. a. Breslau, S. de Bav.
Moriz, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
v. Makeref, Graf, General a. Moskau, u.
Müller, Kfm. a. Braunschweig, St. London.
Neiling, Kfm. a. Calbe, halber Mond.
Meyer, Hdlsm. a. Offenbach, St. Hamb.
Niezolds, Hdlsm. a. Bamberg, St. Drsd.
Oberlander, Fabr. a. Ernstthal, 3 Könige.
Otto, Maler a. Zwickau, grüner Baum.
Pelger, Kfm. a. Mühlheim, Hotel de Russie.
Pezold, Biegeleibes. a. Schaafstädt, und
Panzer, Kfm. a. Glauchau, blaues Roß.
Reithaar, Kfm. a. Salonic, S. de Baviere.
Rudolph, Fabr. a. Meerane, Rosenkranz.
Richter, Kfm. a. Wettin, Stadt Dresden.
Reinlein, Kfm. a. Heidingsfeld, Palmbaum.
Renninger, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.

Nohde, Frl. aus Magdeburg, Georgenstr. 23.
Strobl, Reisender a. Paris, S. de Baviere.
Schneider, Def. a. Neyschlaw, deutsches Haus.
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, w. Schwan.
Schulter, Kfm. a. Cöln, Stadt Rom.
Graf zu Solms n. Faun. u. Dienerich. a. Klisch-
dorf, Hotel de Prusse.
Stiegelschmidt, Kfm. a. Bamberg, und
Sonntag, Kfm. a. Hannover, und
Steiger, Amtm. a. Leuben, Palmbaum.
Salomon, S. u. L. Kf. a. Berlin, St. Lond.
Schulze, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
Schubert, Def. a. Königsberg, Stadt Cöln.
Schmieder, Fabr. a. Meerane, St. London.
Schneider, Hdlsm. a. Rosslau, und
Schulze, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Trayvovus, Regoc. a. Paris, S. de Baviere.
v. Thielau, Major a. Weithain, deutsches Haus.
Tänzer, Fabr. a. Reichenbach, Rosenkranz.
Töpfer, Kfm. a. Schneberg, Münchner Hof.
Tragotta, Fabr. a. Greiz, Stadt London.
Uhl, Frl. a. Nürnberg, Stadt Wien.
Usbeck, Kfm. a. Steinbach, Palmbaum.
Vogeler, Frl. a. Magdeburg, Georgenstr. 23.
Barnhagen, Bergdir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Vollhaber, Frau a. Reiz, grüner Baum.
Wiede, Maschinenfabr. a. Chemnitz, S. de Bav.
Wallach, Kfm. a. Gassel, Stadt Nürnberg.
Werner, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.
Wrampe, Kfm. a. London, und
Waldburg, Propr. a. Wien, S. de Pologne.
Wolf, Fabr., und
Wolf, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
Westermann, Schlosserstr. a. Caplan, schw. Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Februar. Berl.-Anh. A. u. B. 123; Berl.-Stett. 117 $\frac{1}{2}$; Cöln-Mind. 148 $\frac{3}{8}$; Oberschl. A. u. C. 139 $\frac{3}{4}$; do. B. —; Gosel-Derb. —; Thüring. —; Friedr. = Wilh. = Nordb. 57; Ludwigsh. = Verb. 145; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat. = Anl. 83; Loose von 1854 —; Leipziger Credit = Anstalt 79 $\frac{1}{4}$; Dester. Credit. 127 $\frac{1}{2}$; Dessauer Credit-Actien 54 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 102 $\frac{3}{4}$; Braunschweiger do. 109 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 87; Thüringer do. 79; Norddeutsche do. 81; Darmstädter do. 103 $\frac{1}{2}$; Preuß. do. 138; Jaffoy do. —; Hannov. do. —; Disc. = Comm. = Anth. 107 $\frac{1}{4}$; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 19. Febr. Metall. 50/0 82 $\frac{5}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 —; do. 40/0 64 $\frac{7}{8}$; Nat. = Anl. 85 $\frac{3}{4}$; Loose v. 1834 —; do. 1839 132 $\frac{1}{2}$; do. 1854 108 $\frac{11}{16}$; Grundentlast. = Obl. div. Kronf. —; Bankact. 985; Escompte-A. 620 $\frac{5}{8}$; Dest. Credit-A. 263 $\frac{3}{4}$; Dest.-franz. Staatsb. —; Ferd. = Nordb. 187 $\frac{1}{2}$; Donau = Dampf. 565; Lloyd 400; Elisabethb. —; Theißbahn 203; Amsterd. —;

Augsburg 106 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 105 $\frac{3}{4}$; Hamburg 77 $\frac{1}{8}$; London 10. 18; Paris 123 $\frac{3}{4}$; Münzbuc. 8.
London, 18. Februar, Mittags 1 Uhr. Consols 97 $\frac{1}{4}$; 30/0 Span. —; 10/0 n. diff. —.
Paris, 18. Februar. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 Rente 95. —; 30/0 Rente 70. 20; Span. 10/0 n. diff. —; do. 30/0 innere 38; Silber-Anleihe 90 $\frac{1}{2}$; Credit mobil. 90; Desterreich. Staatsb. 760; Lomb. Eisenb. = A. 638; Franz. Josephsbahn 486.
Breslau, 18. Febr. Desterreich. Bankn. 97 $\frac{1}{12}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 139 $\frac{7}{8}$ B.; do. Lit. B. 128 $\frac{3}{4}$ B.

Berlin, 19. Februar. Productenbörse. Weizen: loco nach Qualität von 50 bis 62 matt. Roggen: Sekündigt: 50 Wispel; loco 36 $\frac{1}{2}$ sch, gestrige Preise; pr. diesen Monat 35 $\frac{3}{4}$ sch; Frühjahr 35 $\frac{1}{2}$ sch; Mai = Juni 35 $\frac{3}{4}$ sch, ganz unverändert. Hafer: loco nach Qualität: von 28 bis 32 sch; Frühjahr 27 sch; flü. Rüböl: Sekündigt: — Centner; loco 11 $\frac{3}{4}$ sch, pr. diesen Monat 11 $\frac{3}{4}$ sch; Frühjahr 11 $\frac{7}{8}$ sch flau und geschäftslos. Spiritus: Sekündigt: — Quart; loco 16 $\frac{1}{2}$ sch; pr. diesen Monat 16 $\frac{3}{4}$ sch; Frühjahr 17 $\frac{1}{2}$ sch; Mai = Juni 18 sch behauptet.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.